

An den Bezirksbürgermeister des Stadtbezirks Münster-West
Herrn Stephan Brinktrine
Pantaleonplatz 7
48161 Münster

20. August 2025



Antrag an die Bezirksvertretung West:

Erleichterung für Radfahrende im Kreuzungsbereich Gievenbecker

Weg/Enschedeweg/Gescherweg/Hensenstraße

Die Bezirksvertretung West möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, wie der Kreuzungsbereich *Gievenbecker Weg/Enschedeweg/Gescherweg/Hensenstraße* so optimiert werden kann, dass Radfahrende die Kreuzung mit dem gleichen Komfort wie Autofahrende passieren können. Dabei ist schon mitzudenken, dass die jetzigen Anordnungen der Benutzungspflichten wohl nicht der Vorlage *Umsetzungskonzept/Sachstandsbericht zur innerörtlichen Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht* entsprechen.

1. In Fahrtrichtung *Enschedeweg* → *Gescherweg*:

Wenn Radfahrende nicht deutlich vor der Grünphase für den Autoverkehr in diese Richtung selbst ein Grünsignal anfordern, wird die Radampel nicht mehr grün, bis ein ganzer Zyklus der Lichtsignalanlage auf der Kreuzung durchlaufen ist.

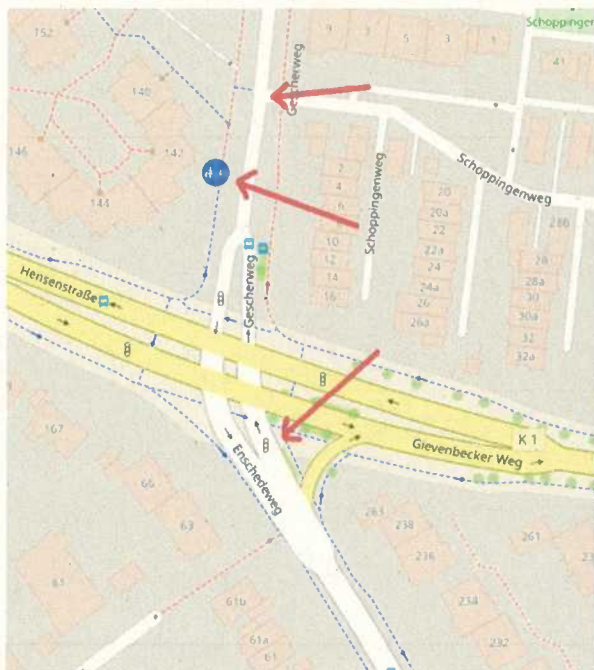
Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, welche Hindernisse ausgeräumt werden müssen, um dem Radverkehr in dieser Fahrtrichtung eine obligatorische Grünphase einzurichten und so die „Bettelampel“ abschaffen zu können, damit Radfahrende die Kreuzung auch dann noch ohne anzuhalten queren können, wenn sie nicht schon bei Rot ankommen und Grün anfordern.

2. In Fahrtrichtung *Gescherweg* → *Enschedeweg*:

Dort verläuft neben der Fahrbahn auf dem Fußweg ein über den größten Teil der Strecke nicht benutzungspflichtiger Radweg. Ca. 50 m vor der Kreuzung befindet sich dort jedoch das Verkehrszeichen 241-30 (getrennter Rad- und Fußweg), so dass ab hier eine Benutzungspflicht besteht. An dieser Stelle gibt es keine Möglichkeit, von der Fahrbahn auf den Radweg zu wechseln, da es keine Absenkung im Bordstein gibt. Eine solche Absenkung ist gegenüber der Einmündung des *Schöppingenwegs* in einer Breite von ca. 1,5 m angelegt, sie befindet sich somit aber etwa 30 m vor der Anordnung der Benutzungspflicht. Oft parken Autos so vor und hinter dieser Absenkung, dass die Einfahrt bei normaler Fahrgeschwindigkeit mindestens schwierig ist. Hinzu kommt, dass das Verkehrszeichen im Sommer oft durch Vegetation so verdeckt wird, dass es für Radfahrende nicht rechtzeitig für einen (verfrühten) Wechsel auf den Radweg zu erkennen ist und die Auffahrt „verpasst“ wird.

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, wie die Anordnung der Beschilderung/Benutzungspflicht und die

Bordsteinabsenkung miteinander harmonisiert werden können. Da die Absenkung sehr schmal ist, wäre hier auch zu klären, welche baulichen Maßnahmen zur Verbesserung durchzuführen wären.



(a) Überblick über die Kreuzung



(b) Gescherweg Auffahrt auf den Radweg

Gezeichnet:

Für die Fraktion

Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Anke Pallas, Fraktionssprecherin

Kai Bleker

Karina Kuschewski

Elmar Post

Dr. Hedwig Wening

Josef Freitag